

FINANZRATGEBER **Anlagefonds**

Gründlich prüfen und auf Impulskäufe verzichten

Einmal pro Monat beantwortet Beat Schmid-Lüscher Ihre Fragen zu Bankgeschäften, Wertpapieren, Lebensversicherungen, Vorsorge und Immobilien. Der Finanzratgeber erscheint immer Ende Monat. Senden Sie Ihre Fragen an: Redaktion «Frutigländer», Lindenmattstrasse 7, Postfach 77, 3714 Frutigen, E-Mail: redaktion@frutiglaender.ch.



Beat Schmid-Lüscher BILD ZVG

Frage von F. Z. aus Frutigen: Können Sie mir etwas über Vor- und Nachteile von Anlagefonds sagen und aufzeigen, worauf ich beim Fondskauf achten muss?

Beat Schmid-Lüscher: Bei einem Anlagefonds handelt es sich um einen grossen Topf mit den verschiedenen Werten wie Aktien, Obligationen, Immobilien, Derivaten, flüssigen Mitteln usw., der mittels öffentlicher Werbung durch die verschiedenen Einzahlungen einer unbeschränkten Anzahl Anleger laufend erhöht wird und durch Dritte (Fondsverwaltung) kollektiv nach den Prinzipien der Risikoverteilung verwaltet wird.

Bei den Anlagefonds entspricht der Wert eines einzelnen Anteils der Gesamtsumme des Portefeuilles, geteilt durch die entsprechende Anzahl ausgegebener Anteile des Anlagefonds. Dieser Wert eines einzelnen Anteils wird Nettoinventarwert genannt.

Welches sind die Vorteile?

- Risikostreuung: Durch den Kauf eines Fonds kann das Risiko auf verschiedene Anlagen verteilt werden.
- Kleiner Einsatz: Durch Anlagefonds

können auch Kleinsparer bereits mit relativ wenig Geld in einzelne Produkte, Branchen und Märkte einsteigen.

- Vermögensverwaltung: Das in einen Fonds investierte Geld wird professionell verwaltet.
- Anlagefondsgesetz: Die Anlagefonds unterstehen dem Anlagefondsgesetz und dadurch einer strengen Aufsicht. Dies erfolgt zum Schutz des Anlegers.
- Handelbarkeit: Die meisten Fonds werden täglich gehandelt und deshalb ist der Kauf beziehungsweise Verkauf relativ leicht und schnell durchführbar.

Welches sind die Nachteile?

- Restrisiko: Auch durch die Diversifikation mittels Fonds ist der Anleger nicht vor Verlusten geschützt. Denn letztlich handelt es sich auch bei Fonds um Anlagen, die von den zu-

grunde liegenden Basisinstrumenten abhängig sind.

- Qual der Wahl: Für einen Bereich gibt es jeweils eine ganze Anzahl von verschiedenen Fonds. Die Kunst des Investors beziehungsweise dessen Beraters ist es, den optimalen Fonds zu wählen. Dies ist nicht immer einfach.
- Keine Mitgliedschaftsrechte: Durch den Kauf eines Aktienfonds erwirbt der Investor keine Mitgliedschaftsrechte im Gegensatz zur Direktanlage. Somit kann er auch nicht aktiv am Geschehen der Unternehmung mitentscheiden, also keine Teilnahme an der Generalversammlung.

Ratschläge für den Fondskauf

- Tätigen Sie keine Impulskäufe, sondern prüfen Sie gründlich, bevor Sie sich binden. Kaufen Sie nur Fonds, deren Anlagestrategie Sie verstehen und deren Risikoprofil Sie akzeptieren.
- Entscheiden Sie sich nur für Fonds, die durch klare und transparente Berichterstattung überzeugen.
- Meiden Sie Fonds mit überzogenen Ausgabekommissionen (zum Beispiel mehr als zwei Prozent).
- Schauen Sie nicht nur auf die langfristige und risikobereinigte Performance, sondern auch auf die laufenden Kosten.
- Wechseln Sie nicht nervös von einem Fondsprodukt in das andere, sondern legen Sie langfristig an.
- Analysieren Sie vorher sämtliche steuerlichen Konsequenzen Ihrer Anlage.

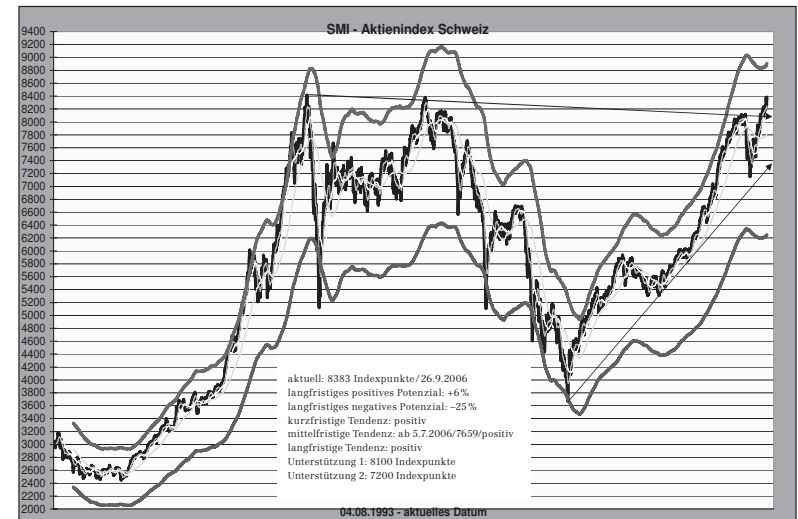
- Hinterfragen Sie Berater, die Ihnen nur (bank)eigene Fonds empfehlen.

Aktuelle Börsensituation

Ich gehe hier nur kurz auf den Swiss Market Index (SMI), der die grossen Schweizer Gesellschaften beinhaltet, ein. Wichtige Eckwerte können Interessierte der Grafik entnehmen. Wir nähern uns nach einer kurzen Korrektur ab Mitte Mai dieses Jahres wieder den alten Höchstständen. Für Anleger, die ihre Aktienquote dynamisch bewirtschaften, habe ich bereits vor einem Monat empfohlen, beim damaligen Indexstand von 8100 Punkten die Aktienquote von 100 auf 75% zu reduzieren, nachdem mein System am 5. Juli 2006 erneut ein Kauf-

signal bei 7659 Indexpunkten gegeben hat. Weitere 25% zu verkaufen habe ich beim Erreichen von 8400 Indexpunkten empfohlen. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Zur Erinnerung: Im März 2003 haben wir nach einer ungewohnt langen und schmerzvollen Korrektur einen Indexstand von 3700 Punkten registriert. Die restlichen 50% Aktienquote würde ich behalten, liegen doch im besten Fall innert sechs Monaten noch Indexstände von 8900 Punkten im Bereich des Möglichen. Auf alle Fälle würde ich die restlichen 50% jeweils 200 Indexpunkte unter dem Höchststand des SMI «absichern».

BEAT SCHMID-LÜSCHER,
BANKFACHMANN, FINANZPLANER UND
IMMOBILIEN-TREUHÄNDER



Der Swiss Market Index (SMI) bewegt sich nach einer Korrektur im Mai wieder in Richtung der alten Höchststände. GRAFIK ZVG